

Niederschrift

über die 6. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Infrastruktur und Kreisentwicklung am Mittwoch, dem 09.03.2022 im großen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:16 Uhr

Anwesenheit:CDU-Kreistagsfraktion

Allendorf, Julian, Dr.
Bontrup, Martin
Holtkamp, Stefan
Holz, Anton
Kleerbaum, Klaus-Viktor
Mondwurf, Günter
Pohlmann, Franz
Schulze Esking, Werner
Vogdt, Christian, Dr.
Wäsker, Christoph, Dr.
Wessels, Wilhelm
Wobbe, Ludger

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion

Dropmann, Wolfgang
Friedrichsen, Andreas, Dr.-Ing.
Jansen, Patrick
Oertel, Waltraud *Vertretung für Herrn Tim Schreiber*
Wozniak, Ralf

SPD-Kreistagsfraktion

Ludwig, Volker
Spiekermann-Blankertz, Michael
Sticht, Niklas Gabriel
Vogt, Hermann-Josef

FDP-Kreistagsfraktion

Höne, Henning

UWG-Kreistagsfraktion

Lunemann, Heinz-Jürgen

FAMILIE-Kreistagsfraktion

Kullik, Angela

Brockkötter, Ulrike
Püth, Caroline
Raabe, Mathias
Rier, Volker
Tepe, Linus, Dr.
Westrick, Klaus
Wewers, Manfred

Der Ausschussvorsitzende Klaus-Viktor Kleerbaum eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Infrastruktur und Kreisentwicklung mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.
- c) Änderung der Tagesordnung

TOP 9

Der Vorsitzende Klaus Viktor Kleerbaum teilt mit, dass es auf Grund der kurzen Vorlaufzeit nicht möglich war das umfassende Thema zur Anwendung des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen (Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 21.02.2022) sachgerecht zu bearbeiten. Es wird vorgeschlagen den Tagesordnungspunkt bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	24
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 1 – nicht-öffentlicher Teil der Sitzung

Der Vorsitzende Klaus Viktor Kleerbaum teilt mit, dass zur weiteren Konkretisierung der Planungen des Wohnbauprojektes am Nottengartenweg in Lüdinghausen noch Abstimmungen mit der Stadt Lüdinghausen erforderlich seien. Es wird vorgeschlagen den Tagesordnungspunkt bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	24
Nein:	0
Enthaltung:	0

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes für den Kreis Coesfeld
Vorlage: SV-10-0478
- 2 Bericht zum vorläufigen Förderprogramm 2022
Vorlage: SV-10-0495
- 3 Sanierung der Bildstöcke, Heiligenfiguren und Wegekreuze im Kreis Coesfeld
Vorlage: SV-10-0481

- 4 Bericht über die Europaaktivitäten des Kreises Coesfeld 2022
Vorlage: SV-10-0456
- 5 Sparkassen Münsterland Giro 2023 - 2026
Vorlage: SV-10-0479
- 6 Schaffung bezahlbaren Wohnraums: Sachstand und Perspektiven; Antrag der SPD-Fraktion vom 17.02.2022
Vorlage: SV-10-0492
- 7 Sachstand zum bundesweiten Standortauswahlverfahren für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle
Vorlage: SV-10-0497
- 8 Errichtung eines Parkhauses auf dem kreiseigenen Grundstück an der Friedrich-Ebert-Str.
Vorlage: SV-10-0500
- 9 Anwendung des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen (BNB) und zirkuläre Materialwertschöpfung bei Neu- und Ergänzungsbauwerken sowie bei Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten im Gebäudebestand des Kreises Coesfeld; Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 21.02.2022
Vorlage: SV-10-0499 (Beratung und Beschluss zurückgestellt)
- 10 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 11 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Bau einer Wohnanlage am Nottengartenweg in Lüdinghausen: Sachstand und weiteres Vorgehen
Vorlage: SV-10-0493 (Beratung zurückgestellt)
- 2 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 3 Anfragen der Ausschussmitglieder

TOP 1 öffentlicher Teil

SV-10-0478

Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes für den Kreis Coesfeld

Kreisdirektor Dr. Tepe ergänzt zu den Inhalten der Vorlage, dass es sich sicherlich um ein ambitioniertes Programm handele. Mit Blick auf die Inanspruchnahme von umfangreichen Fördermitteln sei nicht die Finanzierung das Problem, sondern die Bewältigung des Aufgabenumfanges mit dem vorhandenen Personalstamm.

Er verweist auf das Positionspapier „Rückenwind fürs Fahrrad“ (Anlage zur Vorlage), welches in einem guten Austausch zwischen den vier Münsterland-Kreisen, der Stadtregion Münster und der Stadt Münster entstanden sei und eine gute Grundlage für das Radverkehrskonzept des Kreises darstelle.

Ktabg. Sticht bittet darum, dass bei der klar erkennbaren Schwerpunktsetzung zu Gunsten des Radverkehrs zukünftig auch die Belange der Fußgänger/-innen hinreichend Berücksichtigung finden müssten. Man müsse sich bemühen Konflikte zwischen diesen Verkehrsteilnehmern zu verhindern.

Ktabg. Bontrup beschreibt ein Spannungsfeld zwischen den Belangen des Ausschusses für Mobilität Infrastruktur und Kreisentwicklung und den Interessen des Beirates der Unteren Naturschutzbehörde. Dieser stehe der Fortführung der Versiegelung von Flächen durch zusätzlichen Verkehrsraum grundsätzlich kritisch gegenüber. Er regt an, hierzu in eine grundlegende Diskussion einzusteigen. Immer wieder wären durch die geplanten Radwegebaumaßnahmen auch Landschaftsschutzgebiete bis hin zu Flächen die nach den Flora-Fauna-Habitat-Richtlinien (FFH) geschützt werden, betroffen.

Zum Umgang mit diesen Flächen im Zusammenhang mit der Entwicklung des Verkehrsraumes sollte man überlegen, ob es hilfreich wäre gemeinsam Kriterien zu entwickeln.

S.B. Dr. Friedrichsen fragt an, wieso eine durchgehende adaptive Beleuchtung entlang des Betriebsweges am Dortmund-Ems-Kanal nicht vorgesehen wird (Vorlage S. 4 unten) und was mit der auf S. 5 (oben 2. Abs.) beschriebenen „erfolgreichen Umsetzung“ gemeint sei. Bezieht sich dies auf die Einwerbung von Fördermitteln oder generell auf das Projekt im Ganzen?

Herr Raabe antwortet hierzu, dass man im Sinne einer Verhältnismäßigkeit von Aufwand zum Nutzen eine durchgehende Beleuchtung außer-orts nicht für erforderlich hält, zumal die Fahrräder und insbes. Elektrofahrräder heutzutage in der Regel über eine sehr gute Beleuchtung verfügen würden.

Zu der Frage der Projektumsetzung teilt Herr Raabe mit, dass die Umsetzbarkeit des Gesamtprojektes insbesondere von der Fördermittelbereitstellung bzw. Mitfinanzierung des Bundes abhängt. Ohne diese 90-prozentige Kostenübernahme durch den Bund dürfte eine Finanzierung des Projektes durch die vier Anrainer-Kommunen schwierig werden.

Ktabg. Vogt stellt fest, dass ausreichend Personal für eine erfolgreiche Umsetzung benötigt werde. Hier sehe er mit Blick auf die aktuell gegebenen Ressourcen ein Problem.

Weiterhin müsse man die Problemstellungen beim Grunderwerb mit einkalkulieren.

Auch stellt er in Frage ob die im bisher erforderlichen Umfang durchzuführenden Prüfungen der Auswirkungen auf Landschafts- und Artenschutz es nicht verhindern eine dynamische Entwicklung des Radverkehrsnetzes zu erreichen.

Die Landesregierung müsse hier Hinweise aus dem kommunalen Bereich erhalten um einen Wandel anzustoßen, dies u.U. auch zu Lasten des Kraftfahrzeugverkehrs. Gemeint sei hier eine Verringerung der Flächen für Fahrzeuge zu Gunsten des Radverkehrsnetzes.

Ktabg. Wobbe knüpft an mit einem Beispiel einer Straße in Herbern (K 23). Die Straße sei 7 m breit und habe nur eine geringe Belastung mit Fahrzeugverkehr. Gemäß Auskunft der Abt. 66 des Kreises

Coesfeld sei die Gesamtfläche nicht breit genug um einen Fahrradweg ergänzend anzulegen. Hierfür müsse zunächst ein Grunderwerb erfolgen. Es sei für den Außenstehenden nicht nachvollziehbar, dass die Fahrbahn inkl. Nebenflächen zu schmal sei.

Er bittet darum einen Fachvortrag zu den Anforderungen, die für den Radwegebau gelten, vorzubereiten.

Ktabg. Dropmann stellt fest, dass nach dem vorgelegten Programm ca. 5 km neuer Radwege im Jahr angelegt werden sollen. Dies sei gewiss nicht sehr viel. Es gäbe reichlich Fördermittel, jedoch fehle es am Personal. Hier müsse man sich Fragen was zu tun sei, damit die gesteckten Ziele auch tatsächlich erreicht würden.

Weiterhin bittet er darum das Anlegen eines Radweges entlang der K 2 von der B 58 nach Ottmarsbocholt zu priorisieren.

Vors. Kleebaum fasst die Inhalte der Wortbeiträge kurz zusammen und erklärt, dass man sich insgesamt in der Zielsetzung einig sei, den Ausbau des Radverkehrsnetzes im Kreis Coesfeld bestmöglich voranzutreiben.

TOP 2 öffentlicher Teil

SV-10-0495

Bericht zum vorläufigen Förderprogramm 2022

Es erfolgten keine Wortmeldungen der Ausschussmitglieder.

TOP 3 öffentlicher Teil

SV-10-0481

Sanierung der Bildstöcke, Heiligenfiguren und Wegekreuze im Kreis Coesfeld

Es erfolgten keine Wortmeldungen der Ausschussmitglieder.

Beschluss:

Der Kreis Coesfeld beteiligt sich am Förderprogramm „Heimat-Fonds“ des Landes NRW und fördert in diesem Zusammenhang die Sanierung der im privaten Eigentum stehenden Bildstöcke, Heiligenfiguren und Wegekreuze im Kreis Coesfeld.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	5

TOP 4 öffentlicher Teil

SV-10-0456

Bericht über die Europaaktivitäten des Kreises Coesfeld 2022

Ktabg. Jansen bittet um Erklärung, welche Ziele der Kreis Coesfeld mit den dargestellten Aktivitäten verfolge.

Kreisdirektor Dr. Tepe erklärt, dass man für die Europäische Union begeistern wolle. Ganz aktuell zeige sich, dass es wichtig sei für die Gedanken der EU zu werben und insbesondere den jüngeren Generationen zu verdeutlichen was diese Gemeinschaft ausmache. Es solle eine Lust geweckt werden, sich für die EU zu interessieren.

TOP 5 öffentlicher Teil

SV-10-0479

Sparkassen Münsterland Giro 2023 - 2026

Ktabg. Dropmann regt an, die Bezuschussung des Sparkassen Münsterland Giro durch den Kreis Coesfeld in den Bereich der Sportförderung zu verschieben. Dies sei sachlich gerechtfertigt.

Kreisdirektor Dr. Tepe entgegnet, dass dies bereits wiederholt diskutiert wurde und man sei in der Vergangenheit zu dem Ergebnis gekommen, dass man bei der Unterstützung der Veranstaltung vordergründig einen Schwerpunkt im Sinne der Kreisentwicklung sehe. Daher bittet er darum die Verortung des Themas im Fachausschuss zu belassen.

Vors. Kleebaum bestätigt die Einschätzung des Kreisdirektors und unterstreicht die vorrangige Funktion dieser Veranstaltung für die Außendarstellung und damit auch die Entwicklung des Kreises Coesfeld.

Beschluss:

1. Der Sparkassen Münsterland Giro wird auch nach 2022 fortgeführt und vom Kreis Coesfeld finanziell unterstützt.
2. Die für die Bezuschussung des Sparkassen Münsterland Giro 2023 - 2026 erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 25.000 € p.a. werden bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	24
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6 öffentlicher Teil
SV-10-0492**Schaffung bezahlbaren Wohnraums: Sachstand und Perspektiven; Antrag der SPD-Fraktion vom 17.02.2022**

Kreisdirektor Dr. Tepe erklärt, dass notwendige Abstimmungen mit der Stadt Lüdinghausen zum Wohnbauprojekt am Nottengartenweg nicht mehr rechtzeitig vor dem Sitzungstermin geführt werden konnten und so eine Erstellung der Vorlage nicht sinnvoll gewesen wäre.

Man sei auf einem guten Weg und die Finalisierung der Abstimmungen seien zeitnah zu erreichen.

Im Grundsatz haben sich die Parameter des Projektes nicht geändert. Das geplante Programm für eine Wohnbebauung berücksichtige weiterhin auch die sozialen Aspekte.

Beschlussvorschlag der SPD-Kreistagsfraktion:

1. Die Verwaltung wird beauftragt den aktuellen Sachstand zum Projekt „Am Nottengartenweg 4“ in Lüdinghausen vorzustellen.
2. Zudem wird die Verwaltung gebeten die weiteren Perspektiven zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums im Kreis Coesfeld vorzustellen.

Dieser Antrag wird vorgelegt gem. § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Kreistages des Kreises Coesfeld.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	24
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 7 öffentlicher Teil
SV-10-0497**Sachstand zum bundesweiten Standortauswahlverfahren für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle**

Es erfolgten keine Wortmeldungen der Ausschussmitglieder.

TOP 8 öffentlicher Teil
SV-10-0500**Errichtung eines Parkhauses auf dem kreiseigenen Grundstück an der Friedrich-Ebert-Str.**

Vors. Klerbaum erklärt für die Fraktion CDU, dass das Projekt sehr zu begrüßen sei und auf hohe Akzeptanz gestoßen sei.

Kreisdirektor Dr. Tepe stellt klar, dass es sich hier zunächst um einen Grundsatzbeschluss handele und man sofern dieser eine Zustimmung erhält, zunächst weitere Abstimmungen hier insbesondere mit der Stadt Coesfeld zu führen seien.

Man reagiere hier auf einem sich in den letzten Jahren intensivierenden Parkdruck im gesamten Bereich des Behördenstandortes und im näheren Umfeld. Ausreichender Parkraum sei heutzutage auch ein Faktor für eine Personalgewinnung. Weiterhin sei zu bedenken, dass durch die Erweiterung des Kreishaus I um die neue Kreisleitstelle Parkraum entfällt, für den Ersatz zu schaffen sei.

Ökologische Standards sollen bei der Ausführung Berücksichtigung finden und insbesondere das Thema Elektro-Mobilität solle intensiv mitgedacht werden.

Ktabg. Vogt bekräftigt, dass er es positiv sieht, dass die WBC vom Kreis Coesfeld mit der Umsetzung des Projektes betraut werden soll. Dies ermögliche eine zeitnahe und kostengünstige Umsetzung.

Ktabg. Jansen erklärt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, dass man sich bei der Abstimmung enthalten werden, da die Vorlage erst spät vorgelegen hätte und so die Prüfung und Abstimmung in der Fraktion noch nicht umfassend erfolgt sei. Man werde sich später im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Digitalisierung dazu äußern.

Vors. Klerbaum entgegnet, dass Anregungen zum Vorhaben jederzeit zu begrüßen seien, aber es hier nun wichtig sei einen grds. Beschluss zum Projekt zu fassen.

Ktabg. Höne erklärt, dass auch die Fraktion der FDP das Projekt sehr begrüße. Der Parkdruck im Wohngebiet sei enorm und es sei die Pflicht der öffentlichen Hand, dass sie für ihren Bereich für ausreichend Parkraum Sorge, dies würde ja auch von jedem privaten Bauherrn eingefordert. In Verbindung mit der geplanten Mobilstation sei das Vorhaben ein großer Gewinn für den gesamten Umkreis.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt

1. die vorgestellte Planung für die Errichtung eines Parkhauses mit Mobilitätsstation auf dem kreiseigenen Grundstück an der Friedrich-Ebert-Str. weiter zu konkretisieren und die hierfür notwendigen Abstimmungen unter anderem mit der Stadt Coesfeld vorzunehmen, um dem Kreistag auf der Grundlage dieser Ermittlungen einen Planungs- und Finanzierungsvorschlag vorzulegen und
2. die Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC) im Rahmen einer Inhouse-Vergabe mit der Erbringung von Ingenieurleistungen zur Projektierung und Planung des Parkhauses mit Mobilitätsstation auf der Grundlage des beigefügten Vertragsentwurfs zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	5

TOP 9 öffentlicher Teil

SV-10-0499 (Beratung und Beschluss zurückgestellt)

Anwendung des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen (BNB) und zirkuläre Materialwertschöpfung bei Neu- und Ergänzungsbauwerken sowie bei Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten im Gebäudebestand des Kreises Coesfeld; Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 21.02.2022

TOP 10 öffentlicher Teil**Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates****Aktueller Sachstand zum Linienbündel BOR 2**

Mit Beschluss vom 14.12.2021 hat der Kreistag dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Delegationsvereinbarung über das Linienbündel BOR 2 zugestimmt.

Der Kreistag des Kreises Borken hat in seiner Sitzung am 16.12.2021 die Einleitung des wettbewerblichen Verfahrens für das Linienbündel BOR 2 mit folgenden Linien beschlossen:

- S75 Bocholt - Borken - Münster (Anlage 1 a)
- T75 Reken-Maria-Veen, B67n - Velen
- C75 Rhede, Otto-Hahn-Straße - Rhede, Ludgerusschule (Stadtverkehr Rhede)

Konzessionierung der Linie C75 erfolgt bis einschließlich 09.01.2028

In der Begründung zur Beschlussvorlage wurde auch ein Ausblick auf die Entwicklung des Linienvverlaufs der S 75 nach dem Ausbau der B 67 zu einer durchgehenden Kraftfahrstraße gegeben.

Nach der Fertigstellung ist eine ausschließliche Linienführung über die B 67 vorgesehen, so dass die Haltestelle Merfeld, Kirche nicht mehr angefahren wird. Stattdessen soll eine neu an der B 67 errichtete Haltestelle in der Nähe zur Anschlussstelle zur BAB 43 in Dülmen (Merfeld) genutzt werden. Ein Fahrplanentwurf für die geänderte Linienführung war der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt. Die neue Haltestelle wird darin unter der Bezeichnung „Merfeld-Kreisel“ geführt.

In den nächsten Tagen wird die Vorabbekanntmachung über die Einleitung des wettbewerblichen Verfahrens veröffentlicht werden. Darin wird ebenfalls auf die vorgesehene Änderung der Linienführung nach Fertigstellung der B 67 hingewiesen.

(siehe auch Anlage zum Protokoll: Anlage 1 a – Linie S75 Fahrplan mit Fahrnummern und Anlage 1 d – möglicher Fahrplan nach Verlegung der Linie S75)

Energiebericht 2020

Der Energiebericht für das Jahr 2020 ist fertiggestellt.

Aufgrund der hausinternen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie sowie der Einrichtung und Unterhaltung der Impfstellen konnte der Energiebericht für das Jahr 2020 erst jetzt erstellt und dem Ausschuss für Mobilität, Infrastruktur und Kreisentwicklung vorgelegt werden.

Die elektronische Versendung des Berichts erfolgt im Nachgang zur Sitzung an die Mitglieder

des Fachausschusses (Anlage zum Protokoll).

Anfrage Azubi-Tickets

In der Sitzung des Ausschusses vom 25.11.2021 wurde auf die Frage des sB Jasper, ob es zu einer Erhöhung des Azubi-Tickets gekommen sei, ausgeführt, dass eine Erhöhung nicht erfolgt sei. Diese Information ist zu korrigieren. Das Azubiticket wurde preislich von 62 € auf - ab dem 1.8.2022 – 64,10 € angehoben.

Umsetzung Elektromobilität im Kreis Coesfeld

Mit Beschluss des Kreistags vom 14.12.2021 hat der Kreistag entschieden, im Bereich des ÖPNV elektrische Antriebe einzusetzen, wobei das Speichermedium die Batterie sein soll. Der Kreis Coesfeld hat über die RVM an dem ersten Förderaufruf des Bundes zur Förderung alternativer Antriebe teilgenommen, um zunächst zwei Busse gefördert zu bekommen (80 % des Differenzbetrags zu Verbrennungsmotoren). Inzwischen wurde mitgeteilt, dass der Kreis/die RVM keinen Zuschlag hierfür erhalten hat. Ob und wann ein weiterer Förderaufruf zu gleichen Rahmenbedingungen erfolgt, ist unsicher.

Die Landesförderung sieht für die Anschaffung von Bussen lediglich eine 60-Prozent-Förderung vor, was pro Bus und Jahr einen zusätzlichen Aufwand von 7.000 €, bei der üblichen Abschreibungsdauer von 10 Jahren also zu Mehraufwendungen von 70T€ führen würde.

Unabhängig davon erfolgt über das Land NRW eine Infrastrukturförderung, um die Betriebshöfe etc. für alternative Antriebe zu ertüchtigen. Diese Förderung liegt bei 80 % (beim Bund bei lediglich 40 %) und ist unabhängig von der Bus-Förderung.

Der Kreis steht in engem Austausch mit der RVM, um hier zeitnah die grundlegenden Voraussetzungen für den sukzessiven Umstieg auf alternative Antriebe zu ermöglichen.

TOP 11 öffentlicher Teil

Anfragen der Ausschussmitglieder

Ktabg. Schulze Esking erkundigt sich nach dem Sachstand beim Bauvorhaben zur Erweiterung des Kreishauses I um die Kreisleitstelle.

Kreisdirektor Dr. Tepe erläutert, dass man mit dem Architekten an der Abstimmung der Vorplanung arbeite. Die Zeit bis zur Vervollständigung des Planer-Teams sei dafür gut zu nutzen.

Zu den zu erwartenden Projektkosten können aktuell keine neuen Angaben gemacht werden. Die ursprgl. beschlossene Baukostenobergrenze ist weiterhin Bestandteil der Verträge mit den Objekt- und Fachplanern. Man müsse allerdings davon ausgehen, dass mit Blick auf die Entwicklung der Baupreise dieser Betrag wohl nicht ausreichen werde. Bezgl. der Terminplanung halte man weiterhin an dem Fertigstellungstermin 30.06.2026 fest.

In der nächsten Sitzung am 02.06.22 wird dann zu einem neuen Sachstand berichtet.

Kleerbaum
Ausschussvorsitzender

Rier
Schriftführer